

Ständig steigen die Nettogeldeinnahmen der Bevölkerung. Sie betragen in diesen 5 Jahren zusammengenommen 569,2 Milliarden Mark. Diese Entwicklung vollzieht sich im Einklang mit dem sozialistischen Leistungsprinzip. So wurden gemäß den schon genannten gemeinsamen Beschlüssen 6,7 Milliarden Mark für eine leistungsorientierte Lohnpolitik und für höhere Mindestlöhne aufgewandt. Insgesamt erhielten 1,8 Millionen Produktionsarbeiter — bei gleichzeitiger Verbesserung der wissenschaftlichen Arbeitsorganisation — Produktivlöhne in Form von leistungsorientierten Grundlöhnen. Für rund 450 000 Meister, Hoch- und Fachschulkader wurden leistungsorientierte Gehälter eingeführt. Die Mindestlöhne wurden 1976 ein weiteres Mal angehoben, und zwar auf 400 Mark. Im Zusammenhang damit erfolgten differenzierte Lohnerhöhungen bis 500 Mark.

Besonders wirkte sich das alles auf die Einkommen der Arbeiterklasse aus. Im Durchschnitt der Volkswirtschaft stieg das monatliche Bruttoarbeitseinkommen je Arbeiter und Angestellten von 889 Mark im Jahre 1975 auf 1030 Mark im Jahre 1980. Das sind natürlich Mittelwerte, in denen die vielen Verbesserungen für die unterschiedlichsten Gruppen von Werktätigen auf einen Nenner gebracht werden. Ihre Aussage ist, daß sich das Gesamtniveau der Einkommen deutlich erhöht hat.

Für die Erhöhung der Renten und Sozialfürsorgeleistungen wurden in den siebziger Jahren insgesamt 17 Milliarden Mark ausgegeben. Bedeutsame Maßnahmen traten in den letzten Jahren zur Verkürzung der gesetzlichen Arbeitszeit und zur Verlängerung des Erholungsurlaubs der Werktätigen in Kraft. 1979 erhöhte sich der jährliche Erholungsurlaub für 8,7 Millionen Werktätige um 3 Tage. Mehr als 1,2 Millionen Schichtarbeiter erhielten ab 1977 einen Zusatzurlaub von 3 Tagen. Ihre wöchentliche Arbeitszeit verkürzte sich auf 42 bzw. 40 Stunden. Für rund 750 000 von ihnen, die in 3 Schichten oder durchgehend in 2 Schichten arbeiten, erhöht sich dieser Zusatzurlaub ab 1981 noch einmal auf 5 bzw. 8 oder 10 Tage, entsprechend dem jeweiligen Schichtregime.

Im Jahre 1980 vergaben der FDGB-Feriedienst und die sozialistischen Betriebe an die Werktätigen und ihre Familien 4,6 Millionen Urlaubsreisen. Allein 90 000 Reisen des FDGB-Feriedienstes erhielten Familien mit 3 und mehr Kindern.

Einen hohen Rang nahm in der Tätigkeit des Zentralkomitees ständig die Verbesserung der Versorgung der Bevölkerung ein. Im Mittelpunkt stand dabei, eine stabile Grundversorgung zu sichern und das Angebot industrieller Konsumgüter systematisch zu erhöhen.

Der Einzelhandelsumsatz betrug von 1976 bis 1980 insgesamt 463,3 Milliarden Mark. 1980 erhielt die Bevölkerung erheblich mehr und auch bessere Waren als 1975. Blicken wir auf einige wichtige Warengruppen.

1980 bot der Handel 79 Millionen Stück Haushaltswäsche an, 1975 waren es 66 Millionen Stück. In diesen Summen sind 1980 22,3 Millionen Stück Bettwäsche einbe-